

# Neues Volk

Das „Neues Volk“ erscheint mit täglichen Beilagen (Wahl, Beilagen, Kinderfreund) sowie „Volk u. Welt“ (Leseblatt) angehängten Blätterchen ist seit dem Rücktritt des Reichstages das „Volk u. Welt“ als das Publikationsorgan der genossenschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Behörden. — Schriftleitung: Paris 42/44, Holzstraße 2, Treppen. Fernsprech: 2113/14, 24 667. Verlagsanstalt: Berlin, Unter den Eichen 12 bis 11b.

**Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg**

**Bezugsbedingungen:** Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr für Abholer 1,90 Mark. Vorbezugpreis monatlich 2 Mk. ab Vorlauf ab v. Postboten zugestellt 2,40 Mk. Bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,30 Mk. Bei Abholung in Paris 12 Pf. im Abzuge und 60 Pf. im Rücklagekonto. In Deutschland: Halle (Saale) Holzstraße 2, Paris 42/44, Fernruf 24 665. — Zweigstelle: Dr. Ulrichstraße 27 — Postfachkonto 20319 Ernst

## Die Hinrichtungen auf den Straßen Schanghai

### Die Rache-Ereignisse des geschlagenen Sun.

#### Revolte in Schanghai.

Ein meuterndes chinesisches Kanonenboot beschleht das Fremdenviertel.

London, 23. Februar.

Die Ereignisse in Schanghai haben plötzlich eine ernste Entwicklung genommen. Auf einem im Hafen liegenden chinesischen Kanonenboot brach unerwartet eine Revolte aus, worauf die Besatzung des Kanonenbootes mit dem Bombardement Schanghai begann. 12 Gefolge sind in die französische Botschaft und in das benachbarte Chinesenviertel geflohen. 7 von ihnen sind getötet worden. Die ausländischen Truppen wurden sofort mobilisiert und mit Munition versehen. Man fürchtet zuviel, daß das Geschützboot der „Anarchie“ der „Menschheit“ eine neue herbeibringe, bis man seine wahre Quelle entwirrt. Gleichzeitigkeit mit dem Bombardement brach ein Aufstand in dem an die französische Konzeption grenzenden Gebiet aus. Es verlautet, daß die bisher dem Marischal Sun treue chinesische Polizei zu den Kanonieren übergegangen wurde. Die „International News Service“ meldet, gleich Schanghai einem bewaffneten Lager. Soldaten aller Länder seien überall in voller Eile herbeigekommen. Die Fremdländer und die Polizei seien mobilisiert worden. Ganz Schanghai lockt vor Erregung.

London, 23. Februar. (W.F.)

Der Sonderberichterstatter der „Chicago Tribune“ in Schanghai zufolge, hat angeblich gleichzeitig mit dem Angriff des chinesischen Kanonenbootes ein mit Raketen bewaffnetes Boot von 600 Chinesen die Polizeistation in der Eingeborenenstadt angegriffen. Der Polizeistation wurde getötet, mehrere schwer verwundet, bevor der Angriff abgebrochen war.

London, 23. Februar. (W.F.)

Neuer Bericht aus Schanghai: Es seien immer noch 100 000 Arbeiter im Streik. Der Präsident und der Vizepräsident der Gewerkschaften seien wieder aufgenommen. Die Verhandlungen gehen weiter. Allerdings in viel geringerer Phase. Die französischen Behörden haben Marinerequipes mit Maschinengewehren in allen Straßen, die zur Chinesenstadt führen, aufgestellt. Die Verurteilung durch die Besatzung können noch nicht festgestellt werden, es steht aber fest, daß keine Ausländer getötet oder verletzt worden sind. Eine allgemeine Mobilisierung der Polizei- und Verteidigungssträfte in der französischen Konzeption ist angeordnet worden.

Die Korrespondenten beschreiben die geistigen Hinrichtungen in den Straßen, mit denen der geschlagene Sun die Straß- und Kampfbesetzung für die Kanoniere zu unterbrechen sucht. Die Erzählungen klingen geradezu ungläubig. Die Agenten sind in den Straßen herum, und wenn sie irgend jemand finden, der einen zum Streik zu überreden sucht, oder auch nur Flugblätter verteilt, dann wird die Hinrichtungsbefehle herbeigeholt, die sich sofort finden läßt. Der Mann muß auf der Straße niederfallen und ihm wird ohne weitere Untersuchung der Kopf abgeschlagen. Der Kopf wird auf eine Stange gesteckt und in den Straßen herumgetragen. Auch getreten ist es wieder zu zahlreichen Hinrichtungen gekommen.

Paris, 23. Februar. (Radiomeilung.)  
L'Etendard empfangt gestern den englischen Botschafter zu einer Aussprache speziell über die durch das Verbrechen der

## Englisches Ultimatum an Rußland?

London, 23. Februar. (Eq. Drahtbericht.)

In unterrichteten Kreisen verlautete schon seit mehreren Tagen, daß die Regierung eine Note an Moskau vorbereite, in der gegen die Fortdauer der bolschewistischen Propaganda in England protestiert werden soll. Diese Note ist nunmehr fertiggestellt worden. Sie soll erstens eine in schriftliche Worte gefaßte allgemeine Bekundung über den Bruch der Propagandaaktion des Handelsabkommens mit Rußland, und zweitens die Mitteilung enthalten, daß die britische Regierung im Falle der Fortdauer dieser Vertragsverletzungen die diplomatischen Beziehungen abbrechen und das bestehende Handelsabkommen als beendet betrachten werde. Die Note soll unmittelbar abgeschickt werden.

London, 23. Februar. (Radiomeilung.)

Die englische Note an Sowjetrußland soll, nach den übereinstimmenden Meldungen der Morgenblätter, noch stärker sein, als bisher angenommen wurde, und den Charakter eines Ultimatums tragen.

Kanton-Truppen auf Schanghai geflohenen Lage. Die eventuelle Besetzung dieser Stadt durch die Kanton-Truppen wirkt, der Presse zufolge, ganz neue Probleme auf, die außerordentlich forschbar sind und möglichst Hand in Hand mit dem Sonder-Kabinett geprüft werden müssen. Bisher waren den französischen konsularischen Vertretern in China keinerlei Intuitionen ausgegangen, außer derjenigen, sich in völliger Neutralität zu verhalten. Brand hat auch geflohen vor der Senatskommission des Auswärtigen betont, daß Frankreich vorläufig in dieser Haltung fortfahren werde, daß es aber diese Haltung aufgeben müsse, wenn irgendwo französische Besitz oder französische Staatsangehörige angegriffen werden sollten. Die Tatsache, daß die französische Konzeption in Schanghai getrennt bombardiert worden ist, scheint eine neue Lage geschaffen zu haben.

## Veränderung im Bekinger Kabinett.

London, 23. Februar. (W.F.)

Der Bekinger Berichterstatter der „Daily News“ will wissen, daß Dr. Wellington Wood seinen Posten als Ernteminister und Finanzminister erhaltend niedergelegt habe. Wang Chih Yi sei von der mandchurischen Partei zum Ernteminister ernannt.

## Suntschuanfang legt den Oberbefehl nieder.

London, 23. Februar. (W.F.)

Der Sonderberichterstatter der „Times“ in Hankow meldet: Es verlautet, daß Suntschuanfang sein Amt niedergelegt und den Befehl über den Heil seiner Streitkräfte in die Hände des Generals Sunfangting gelegt habe. Die Suntschuanfangsfraktion haben den Normarch nach Südjinglu genommen. Es ist jedoch noch nicht bekannt, ob auf Grund einer Vereinbarung mit den Kantonesen, oder um ihnen Widerstand zu leisten.

## Zur Lage in China.



England ist bereit, mit der Kanton-Regierung zu verhandeln.

## Zu früh?!

Berlin, 23. Februar. (Radiomeilung.)

Die Verhandlungen, als Vorsitzenden der Saarr Regierung auf der kommenden Fama des Völkerrats eine deutliche Persönlichkeit durchzuführen, werden nach übereinstimmenden Meldungen sowohl von der französischen wie von der englischen Regierung abgelehnt. Man hält in beiden Regierungen den Zeitpunkt zur Wahl eines deutschen Vorkandidaten noch nicht für gekommen.

## Eine deutsche nationale Säule gestürzt.

Berlin, 23. Februar. (Radiomeilung.)

Aus Rippstadt (Westfalen) wird gemeldet, daß der dortige Führer der Deutschnationalen, der Kreisrat und Reichstagsabgeordneter Dr. Dagemeyer, vom Disziplinardienst zur Dienstentlassung ohne Rücksicht verurteilt worden ist. Der Verurteilte hat sich jahrelang in einer nicht untergeordneten Weise an weiblichen Patienten und den ihm untergebenen weiblichen Angestellten vergangen.

## Trotzki als Lehrer.

Von H. D. S. Schulz.

Der „Neue Deutsche Verlag“ in Berlin, eine Einrichtung der Kommunistischen Internationale, die als Buch- und Zeitverlags-Gesellschaft sehr tüchtig ist und sehr rühmlich sein kann, weil ihr die Mittel des russischen Staates zur Verfügung stehen, hat vor einigen Wochen unter dem Titel: „Europa und Amerika“ zwei Bände Trotzki herausgegeben, deren erste sich mit den „Aussichten der Weltentwicklung“ befaßt und recht interessante Einblicke in die zum Teil großschichtige, zum Teil antimaximalistische Darstellungsmethode des russischen Bolschewismus gewährt.

Trotzki will natürlich die Rolle des Verteidigers der russischen Revolution spielen und der Reaktion führen, daß, wenn Europa dem russischen Beispiel gefolgt wäre, der Weltrevolutionärsgehalt sich bereits durchgesetzt hätte. Bei diesen Ausführungen wirkt es geradezu humoristisch, bereits auf der zweiten Seite zu lesen: „Auf dem Bauernpfad läßt sich kein Sozialismus aufbauen.“ In Rußland bekanntlich in überwiegendem Maße sich vom Bauernpfad entfernt, zu ungefähr 80 Prozent Bauernland ist, so beweist Trotzki mit seiner Ausführung, daß in Rußland weder entscheidende sozialistische, noch kommunistische Aufarbeit geleistet worden ist. Zumindestens aber macht seine Bemerkung klar, daß Rußland als Ausgangspunkt einer revolutionären sozialistischen Entwicklung nicht in Frage kommen kann. Sie macht weiter klar, daß ein Versuch in Rußland, das sogenannte weltrevolutionäres Experiment auf dem internationalen Revolutionärsgehalt durchzuführen, nicht nur, sondern auch in der Absehung an seinen oben zitierten Satz: „Es ist demnach ein bestimmtes Entwicklungsstadium der Technik notwendig.“ Dieses Entwicklungsstadium der Technik ist natürlich in Rußland nicht vorhanden. Aber, erklärt er, in der üblichen kapitalistischen Welt sei dieses Niveau gegeben und siehe sich durch die Beobachtung nachweisen, daß die Trübs und Schmutz die mittleren und kleineren Betriebe verdrängen. Er folgert daraus, daß sogar schon „seit langem“ die Möglichkeit zur sozialistischen bzw. kommunistischen Wirtschaft vorhanden sei. Nur an den subjektiven Voraussetzungen des sozialistischen Internationalismus fehle es. Dieses subjektive Bewußtsein aber sei bei den russischen Proletariats, wie die Geschichte der bolschewistischen Revolution beweise, vorhanden gewesen. Was ist an dieser Behauptung gegenständlich, wenn wir sie vom Standpunkt des historischen Materialismus — und Trotzki legt auf marxistische Denkmethode den größten Wert — betrachten? Der Fundamentalsatz dieser Denkmethode heißt, das gesellschaftliche Sein bestimme das Denken und nicht das Denken das gesellschaftliche Sein. Das gesellschaftliche Sein in Rußland wird jedoch nach Trotzki sehr treffend in dem oben zitierten Satz charakterisiert: „Auf dem Bauernpfad läßt sich kein Sozialismus aufbauen.“

Bei dieser Verurteilung der Bewusstseinsbildung wird es zum zweitenmal humoristisch, daß Herr Trotzki ausgerechnet dem jeder gesellschaftlich revolutionären Bewusstseinsbildung in ganz besonderem Maße zuzuschreiben möchte. Denn im Falle des russischen Proletariats behauptet doch Trotzki, daß das Bewußtsein dem Sein vorausmarschiert. Gerade das russische Proletariat, das in der Hauptphase materialistisch, geistig und gesellschaftlich vollkommen zurückgebliebenes Landproletariat ist, soll vor dem hochentwickeltesten europäischen Industrieproletariat zum Bewußtsein seiner revolutionären Aufgabe gekommen sein. Was Trotzki hier treibt, ist nicht Bewusstseinsbildung sondern Abwärtstakt.

Nach dieser Skizze kann man sich ungefähre einen Begriff von den übrigen Darstellungsmethoden des Verfassers machen. Obwohl auch früher in manchen nicht nur klageliche, sondern wirksamen der kommunistischen Bewegung hineingeworfen worden ist, wirken ihre Revolutionärspläne geistig auf einen Mann wie Trotzki immer noch nach. Nur so ist zu erklären, daß er, ohne bei der Herausgabe seiner 1924 gehaltenen Rede eine Korrektur vorzunehmen, oder sie in einer Fußnote zu berichtigen, den damaligen Führern der KPD, nachträglich, in Deutschland sei während der Rubrikation die beste Voraussetzung zur erfolgreichen Revolution gegeben gewesen.

Ein Beweis, wie schlecht die Moskauer über die innerpolitischen deutschen Verhältnisse orientiert sind, wie wenig sie die materiellen und geistigen Voraussetzungen eines revolutionären Kampfes im Jahre 1923 kannten. Sein Sozialdemokrat in Deutschland bestreitet, daß es 1923, also in der Hochphase der Inflation, wo die Gewerkschaften aller finanziellen Mittel beraubt waren und mit ihren Mitglieder- und Angehörigen der öffentlichen Arbeitslosenfürsorge zur Last gefallen waren, möglich gewesen wäre, einen Vergewaltigungsstreik von vielstündiger vorübergehendem kurzem Erfolg zu führen. Aber kein Sozialdemokrat überfließt, daß ein derartiges Experiment mit der Arbeiterklasse der besten Teile des Proletariats geendet hätte. Denn man kann sich zur Durchführung entscheidender Schritte nicht die Zeit an in der man sich durch besondere Schwäche auszeichnet. Daß

H. D. S. Schulz, „Europa und Amerika“, zwei Bände, Neuer Deutscher Verlag, Berlin NW 7, 1926, 137 Seiten, Preis 1,50 Mark.

...von dieser ...

# Die Sozialdemokratie fordert umfassende politische Amnestie.

## Der Reichstagspräsident und seine Freunde lehnen jede Amnestie ab.

Am Reichstagspräsidenten ...

...müßte ausgehen, daß eine Vertrauensstimme ...

Der Minister antwortete ...

# Zur Belehrung der SPD.

## Ein neuer Beweis für die Sowjetproletenlieferung nach Deutschland.

Berlin, 23. Februar. (Radiobericht.) ...

Abgeordneter Landberg (Soz.) ...

# Deutscher Reichstag.

## Sozialdemokratische Kritik an der Justiz.

Der Reichstag beriet am Dienstag ...

Der Redner erklärte zum Schluß ...

# Das Reichschulgesetz.

## Wünscht das Zentrum eine Kulturkamp?

Die heut verabschiedete ...

# Prozess Trestow / Sodenkern.

## Am nächsten Morgen ...

In der nächsten Morgen ...

Bei der Beratung des Entwurfs ...

Die Gemeinde ...

# Brandes, der Arbeiter — Brandes, der Europäer.

## Aus dem Schaffen eines großen Geistes.

Es war der erste Kritiker Europas ...

# Zeitchriften - Literatur.

## „Der Arbeiter“ hat seine Nummer 9 ...

„Der Arbeiter“ hat seine Nummer 9 ...

# Deutsches Theater- und Kunstleben.

## Schlesische Theater- und Kunstleben.

Schlesische Theater- und Kunstleben ...









**Herrwürdige Arbeiterportier.**

In Formogen Saugluft D 110 hat es großes Aufsehen erregt, daß der Herr Portier... (text continues)

**Bereitschaftsleistungen**

Fein- und Grobseifen... (text continues)

**Rundfunk.**

**Arbeiter-Programme-Zusatz.**

Auf Einladung des Arbeiter-Studio-Kreis für den Bezirk Halle... (text continues)

**Werden, die das weitere Beschließen soll.**

Wichtig ist zu erörtern, daß anlässlich der vom KPD... (text continues)

**Über die ganze Welt...**

Der amerikanische Staatspräsident Roosevelt... (text continues)

**Rundfunk-Programme**

Donnerstag, 8.30 bis 9 Uhr: Übertragung von Königs... (text continues)

**Reisepostkarten (Seite 1250).**

Donnerstag, 8.30 bis 9 Uhr: Zentrale der Hausfrauen-Vereine... (text continues)

**Beitrag-Voranlage**

Dienstag: Gleiches mißt, wolle etwas liegen. Später erstat... (text continues)

Verantwortlich für Inhalt, Druck u. Verteilung: D. C. Schala... (text continues)

**Aus dem Gemeindeleben.**

Geldstrafe für die Gemeinde! Betreffs ein Projekt der... (text continues)

**Theater- und Masken-Kostüme**  
Zeugner & Riedel  
Halle a. S., Ob. Leipziger Str. 61/62

**Bekanntmachung**  
für die Bildung des... (text continues)

**Heinrich Schulz:**  
Die Mutter als Erzieherin  
Volkstblatt-Buchhandl., Gr. Ulrichstr. 27

**Heilbra**  
Ein Mittel, das... (text continues)

**Wolfspart.**  
Kräftigen Mittagstisch zu 75 Pfennig.

**Leben erlebnisreich!**  
E. Friedrich  
Krieg dem Kriege  
Preis 5,- Mark

**Gemeinschaftshaus Halle**  
Sitz 42/44  
Übernahme zu solid. Preisen

**Ärztliche Bekanntheitsanzeigen**  
Halle  
Übergang zu mittleren u. höheren Schulen.

**Bekanntmachung.**  
Die Anmeldung der Eltern 1927... (text continues)

Wartung	100 kg	50 kg	25 kg	10 kg
... (text) ...	93	55	85	50-55
... (text) ...	93	45	85	
... (text) ...	95	90	90	
... (text) ...	120	100	105	
... (text) ...	110	98	110	
... (text) ...	98	85	95	
... (text) ...	92	75	80	
... (text) ...	87	82	86	

**Carl Müller**  
Brotfabrik und Weißbäckerei  
Halle a. S.

**Hallesche Beerdigungsanstalt**  
PIETAT  
Inh.: M. Burkel

**FEBRUAR**  
**COLORED**  
**ANGEBOTE**



**Skierol - Brot**  
nach Dr. Sempfner  
Grobbackerei u. Mühlenwerke

**Vater-Walther-Schnaps**  
Der reine alte Korn

**Johannes Thurm, Halle a. S.**  
Glaucher Straße 79

**la Robbfleisch**  
und alle Wurstwaren

**E. Davids Honigkuchenfabrik**  
Florian Groß.

**Korn & Zöllner**  
Pa. Werkzeuge zur Holzbearbeitung

**Sparkasse - Kreisbank des Saalkreises**  
Große Steinstraße Nummer 20

**Ohne Chlor! Ohne Wasserglas!**  
Das neueste selbsttätige Waschmittel  
**Steffi!**

**Wein-Essig-Tafel-Essig-Essigsprit**  
Mostrich-Speise-Oele

**Hallesche Essigfabriken**  
Kohlmann & Co.

**Wie koche ich gut und sparsam?**  
Jeden Donnerstag, nachm. 5 1/2 bis 5 3/4, abends 7 1/2 bis 9 Uhr.

**Trinkt Dauer-Pasteurisierte Milch**  
aus der Halleschen Molkerei

**C. Klappenbach & Co.**  
Das Fadengeschäft für gute Gummwaren

